

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	12
Anmerkungen zur Lektüre des Buches	17
Aufbau und Struktur des Buches	18
Der Inhalt des Buches	19
I Einführung in die Dynamik unbewusster Prozesse	23
1 Die unmögliche Aufgabe des Psychotherapeuten	25
2 Ein erster Fall: Frau A.	29
3 Die Psychotherapie-Richtlinien und der Pluralismus der Theorien	32
4 Einige Anmerkungen zur Praxis der psychodynamischen Psychotherapie	39
5 Psychodynamik und Metapsychologie	44
6 Aktuelle Herausforderungen des psychodynamischen Verstehens	48
7 Warum die Psychodynamik verstehen?	51
8 Wie die Psychodynamik verstehen?	64
9 Inhalte und Ziele psychodynamischen Verstehens	72
II Über die Schulter geschaut: Psychodynamik in der klinischen Praxis	75
1 Empathisch begreifen – metapsychologisch verstehen	79
<i>Beispiel einer Konfliktpathologie; abgewehrt: Assertion (Selbstbehauptung)</i>	
2 Die Migrantin – Gastarbeiterin im Land ihrer Mutter	89
<i>Beispiel einer Konfliktpathologie; abgewehrt: Aversion</i>	
3 Eine negative Übertragung in der Weihnachtspause	99
<i>Autarkie – eine strukturelle Störung mit Ausbildung eines Introjekts</i>	
4 »Ein waidwund geprügelter Mann«	104
<i>Täter-Opfer-Dynamik – Widerstand: unbewusstes Verharren in der Opfer-Identifikation</i>	
5 »Ich merke, dass ich aggressiv bin; das will ich nicht!«	109
<i>Eine mehrfach Traumatisierte in unbewusster Identifikation mit dem gewalttätigen mütterlichen Introjekt</i>	

6	Sinusrhythmus	119
	<i>Eine ungewöhnliche psychosomatische Störung</i>	
7	Bloß ein Seitensprung?	131
	<i>Die Sehnsucht nach der Nähe, die es nie gab: das Kind einer depressiven Mutter</i>	
8	»... und hab mich nie getraut«	145
	<i>Die vermiedene Rivalität: Ödipus' Konflikt – oder der des Laios?</i>	
9	Unverschämt!	155
	<i>Eine neurotische Depression</i>	
10	Zwischenleiblich	163
	<i>Das subliminal Unbewusste in Aktion</i>	
11	»Eigentlich könnten wir Schluss machen«	169
	<i>Nur die Reflexion rettet vor dem Agieren</i>	
12	Die Dynamik des Psychischen	174
	<i>Eine ödipale Fixierung auf dem Boden eines transgenerational erworbenen Traumas</i>	
 III Glossar: Das Vokabular der psychodynamischen Psychotherapie		
	Die wichtigsten metapsychologischen Informationen für den eiligen Leser	185
 IV Die metapsychologischen Konzepte des Unbewussten in der psychodynamischen Psychotherapie		
	1 Die Methoden der psychodynamischen Psychotherapie	237
	2 Die Bedeutung der Psychoanalyse	239
	3 Weiterentwicklungen der Metapsychologie	249
	4 Die für ein zeitgemäßes Verständnis der Psychodynamik zentralen metapsychologischen Konzepte	253
	5 Das Grundkonzept psychodynamischen Verstehens in der Praxis	256
	6 Der Beitrag der Bindungstheorie	259
	7 Der Beitrag der Theorie der Mentalisierung	266
	8 Der rote Faden von Entwicklung und Metapsychologie	270
	<i>Symbolisieren, Mentalisieren, Repräsentieren – ein Kontinuum</i>	
	9 Der Beitrag der psychoanalytischen Selbstpsychologie	286
	10 Die Bedeutung der Konflikttheorie	293
	11 Der Beitrag der Intersubjektivität	300

V	Das Individuum, sein Selbst und sein Ich.	
	Ein komplexes System in Entwicklung	305
1	Das Selbst – ein komplexes System	309
2	Das Selbst und das Ich – Struktur und Elemente	315
2.1	Die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung	318
2.2	Die Fähigkeit zur Kommunikation	319
2.3	Das Regulationsvermögen	322
2.4	Die Bindungsfähigkeit	323
2.5	Das Denkvermögen	324
2.6	Mentalisierung und Phantasietätigkeit	326
2.7	Die Fähigkeit zur Selbst-Objekt-Differenzierung	327
2.8	Die Abwehr	329
2.9	Die Fähigkeit zur Autonomie	330
2.10	Zusammenfassung: Das Selbst und das Ich	332
3	Die psychische Reifungsentwicklung	334
3.1	Die frühkindliche Entwicklung	335
3.2	Separation: Die Herausforderung, die Fähigkeit zur Aversion zu integrieren	338
3.3	Die Entwicklung der Ambivalenzfähigkeit	341
3.4	Die Zeit der ödipalen Entwicklung	343
3.5	Der Ödipuskomplex – einst und heute	349
4	Das Unbewusste	353
4.1	Intrapsychische, interpersonelle und intersubjektive Prozesse	355
4.2	Das bewusste Es	357
4.3	Die implizit-prozedural erworbene Beziehungserfahrung	360
4.4	Das reflexive und das unbewusste Ich	364
4.5	Repräsentanzen – der Andere im Selbst	369
4.6	Unbewusste Ziele der Individuation	373
	Schlussbemerkungen	376
	Literatur	383
	Über den Autor	389